

akurit MEP-LE

Kalkzement-Leichtputz mineralisch

Einlagen-Leichtputz Typ I

Leichtputzmörtel LW CS II gemäß DIN EN 998-1

- Wasser abweisend
- mit mineralischen Leichtzuschlägen



Anwendungen

- speziell für hochwärmedämmende Untergründe
- als Unterputz zur Aufnahme von Edelputzen, Beschichtungen oder Anstrichen
- als Filzputz im Innenbereich
- für außen und innen

Eigenschaften

- Europa-Patent Nr. EP 0144965 B1
- rein mineralisch
- diffusionsoffen
- witterungsbeständig und frostsicher nach Erhärtung
- leichte Verarbeitung
- hohe Ergiebigkeit
- niedriger E-Modul für günstiges Spannungsverhalten
- hohe Leistung durch maschinelle Verarbeitung
- gutes Standvermögen
- geringe Temperaturspannungen durch niedrigen Wärmeausdehnungskoeffizienten

Zusammensetzung

- Zement gemäß DIN EN 197-1
- Weißkalkhydrat gemäß DIN EN 459-1
- gestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 12620
- mineralische Leichtzuschlagstoffe gemäß DIN EN 12620
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Untergrund

Geeignete Untergründe

- hochwärmedämmende Wandbaustoffe (ungefüllte Mauersteine) wie z. B. Leichtziegel, Porenbeton und Leichtbetonsteine mit Wärmeleitfähigkeiten $\lambda_R \geq 0,14 \text{ W/(mK)}$
- hochwärmedämmende Wandbaustoffe (gefüllte Mauersteine) mit Wärmeleitfähigkeiten $\lambda_R \geq 0,07 \text{ W/(mK)}$
- Hochlochziegel
- Kalksandstein
- Normalbeton

Beschaffenheit / Prüfungen

- Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914-1/13914-2 sowie die Putznorm DIN 18550-1/18550-2 zu beachten.
- Der Untergrund muss trocken, eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein.
- Vorhandene Unterputze müssen aufgeraut und vollständig abgebunden sein.

Vorbereitung

- Stark saugende Putzgründe, z. B. Porenbeton, oder unterschiedlich stark saugende Putzgründe mit akurit GAB Aufbrennsperre vorbehandeln.
- Normal saugendes Mauerwerk ist in der Regel nicht vorzubehandeln.
- Kalksandsteinmauerwerk und rauen Normalbeton mit einem halbdeckenden (netzförmigen) Spritzbewurf mit akurit ZVP Zement-Vorspritzputz vorbereiten.
- Porenbeton gründlich abfegen.
- Glatt geschalte Beton- oder gefügedichte Leichtbetonuntergründe sowie Holzwolle-Leichtbauplatten mit einer mineralischen Haftbrücke, akurit MH grau Universal Haftbrücke oder akurit UNI-H Universal-Haftputz im Kambettverfahren vorbereiten.
- Im Bereich von unterschiedlichen Materialien, z. B. Rollokästen oder Deckenauflegern, ist eine Teilflächenarmierung mit akurit SK leicht Spachtel- und Klebemörtel und akurit GF Armierungsgewebe fein direkt auf den Untergrund aufzubringen. An Ecken und Gebäudeöffnungen ist im Außenbereich eine Diagonalarmierung wie zuvor beschrieben auszuführen.

Verarbeitung

Temperatur

- Nicht verarbeiten und trocknen/abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.

Anmischen / Zubereiten / Aufbereiten

- Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.
- Bei längeren Arbeitsunterbrechungen, Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

Auftragen / Verarbeiten / Montieren

- Material in Schichtdicken von mindestens 10 bis maximal 20 mm auftragen.
- Eine Auftragsdicke von 15 mm als Außenputz nicht unterschreiten.
- Auf stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen in zwei Arbeitsgängen zweischichtig nass in nass arbeiten.
- Anschließend die frische Putzfläche mit geeignetem Werkzeug, z. B. einer Kartätsche, lot- und fluchtrecht abziehen.
- Die jeweils letzte Lage nach ausreichender Oberflächenfestigkeit mit geeignetem Werkzeug, z. B. Gitterrabott, vollflächig gründlich aufrauen.
- Bei mehrlagiger Arbeitsweise Zwischenstandzeiten von 1 Tag pro mm Auftragsdicke einhalten.

Verarbeitbare Zeit

- ca. 2 Stunden
- Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.
- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt oder weiter verarbeitet werden.

Trocknung / Erhärtung

- Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden.
- Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung, Frost) sind geeignete Schutzmaßnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.
- Vor dem Aufbringen nachfolgender Beschichtungen muss der Unterputz gleichmäßig abgetrocknet sein. Eine Mindeststandzeit von 1 Tag pro mm Putzdicke ist einzuhalten.

akurit MEP-LE

Kalkzement-Leichtputz mineralisch

Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit

- Bei Edelputzkörnungen < 2 mm empfehlen wir den Putzgrund mit akurit GMG Mineralgrund zu grundieren.

Werkzeugreinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Hinweise

- Im Sockelbereich ist ein Sockelputz, z. B. akurit SLP Sockel-leichtputz oder SLP-it. Sockelleichtputz, zu verwenden.
- Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.
- Angrenzende Bauteile sind von der Putzfläche zu trennen.
- Für eine lot- und fluchtrechte Eck- und Anschlussgestaltung für den jeweiligen Einsatzbereich geeignete Putzprofile verwenden. Bei der Auswahl von Putzträgern und -profilen bitte die DIN EN 13658 sowie das Merkblatt "Merkblatt für Planung und Anwendung von metallischen Putzprofilen im Aussen- und Innenbereich", herausgegeben vom Europäischen Fachverband der Putzprofilhersteller, beachten.
- Bei Putzflächen, bei denen das Putzsystem einer erhöhten Beanspruchung ausgesetzt ist, z. B. bei besonderer Exposition der Fassade, Verwendung spezieller Oberputze oder erheblichen Unregelmäßigkeiten im Putzgrund, empfehlen wir das Aufbringen einer vollflächigen Gewebespachtelung auf den Unterputz.
- Eine eventuell vorhandene Sinterhaut auf der Oberfläche ist nach ausreichendem Ansteifen zu entfernen.
- Im Bereich von unterschiedlichen Materialien, z. B. Rollkästen oder von Deckenauflegern, ist ein alkaliebeständiges Putzgewebe frisch in frisch im oberen Drittel des Grundputzes einzulegen. An Ecken von Gebäudeöffnungen ist im Außenbereich eine Diagonalbewehrung einzulegen.

Lieferform

- 30 kg/Sack
- lose im Silo

Lagerung

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

Verbrauch / Ergiebigkeit

- Verbrauch: ca. 10 kg/m² pro 10 mm Putzdicke
- Ergiebigkeit: ca. 29 l Nassmörtel pro 30-kg-Sack
- Ergiebigkeit: ca. 900 l Nassmörtel pro t

Technische Daten

Produkttyp	Leichtputzmörtel LW
Kategorie	CS II
Körnung	0 – 2 mm
Wasserbedarf	ca. 6,8 l pro 30 kg/Sack
Festmörtelrohichte	≤ 1,3 kg/dm ³
Druckfestigkeit	1,5 - 5 N/mm ²
E-Modul (dynamisch)	1770 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	W _c 2 gemäß EN 998-1
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	5/20 (Tabellenwert EN 1745)
Wärmeleitfähigkeit λ _{10,dry,mat.} für P=50%	≤ 0,39 W/(mK)
Wärmeleitfähigkeit λ _{10,dry,mat.} für P=90%	≤ 0,43 W/(mK)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

Sicherheits- und Entsorgungshinweise

Sicherheit

- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

GISCODE

- ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

Entsorgung

- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen.
- Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).

Allgemeine Hinweise

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.